

# FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG  
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2022

## "Flussfahrt '09"

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Monarch Countess (MS "Mosel") Monarch Duchess (MS "Saar")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabineanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Trostrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de  Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2022

## **„Flussfahrt ´09“**

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG**

**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

# Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung  
der

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG**

und

**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2021
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021
5. Wahl der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 4% (MS „Mosel“ = 4,00% und MS „Saar“ = 4,00%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 14. Dezember 2022, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2021

## Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2021 .....	3
2. Marktsituation.....	4
3. Prospektvergleich .....	5
3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	5
3.2. Darlehen.....	6
3.3. Liquiditätsentwicklung .....	6
3.4. Auszahlungen .....	7
4. Erläuterungen zur Bilanz .....	7
5. Steuerliche Verhältnisse .....	8
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung .....	9
7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	9

## 1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2021

Die MS „Mosel“ sowie die MS „Saar“ waren seit dem 1. April 2021 als „Monarch Countess“ bzw. „Monarch Duchess“ gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Main“ und MS „Rhein“ (Flussfahrt 08) im Rahmen eines Bareboatchartervertrages an das Schweizer Unternehmen ROI Mixed Fleet AG mit Sitz in Zug (ehem. ROI SC1) verchartert. Die ROI Mixed Fleet AG gehört zu der marktführenden Unternehmensgruppe UNITED RIVERS. Die Charter ist zunächst bis zum 31. März 2024 geschlossen worden. Über eine etwaige Verlängerung ist man bereits im Gespräch mit dem Charterer.

Aufgrund der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Reiserestriktionen der verschiedenen Reiseländer wurde für das erste Charterjahr 2021 eine Rate i. H. v. EUR 0 vereinbart, dafür übernahm der Charterer die Liegekosten i. H. v. rd. TEUR 35 pro Monat pro Gesellschaft. (etwa rd. TEUR 420 pro Jahr, somit etwa 8 % des Kommanditkapitals). Die Schiffe sind in der kompletten Saison 2021 nicht im Einsatz gewesen. Die MS „Mosel“ sowie die MS „Saar“ lagen bis zum 30. Juni 2021 in Dordrecht, Niederlande, anschließend wurden sie überführt in den niederländischen Hafen Zwijndrecht, wo sie bis zum 29. September 2021 lagen. Bis Ende des Jahres kamen die beiden Schiffe nach Wieringerwerf.

Aus der Kompensationszahlung des ehemaligen Charterers Gate 1 i. H. v. insgesamt EUR 2.009.760 je Gesellschaft bekamen beide Gesellschaften vertragsgemäß je TEUR 126 im September 2021 sowie eine weitere und abschließende Zahlung in gleicher Höhe zum 30. Juni 2022. Damit ist die Kompensationszahlung vertragsgemäß vollständig geleistet worden.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet. Eine Auszahlung für das abgelaufene Berichtsjahr ist nicht vorgesehen.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2021 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-13,77 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

## 2. Marktsituation

Das Jahr 2021 war ebenfalls geprägt von der Corona-Pandemie. Mit Zugehörigkeit der Tourismusbranche waren die Flusskreuzfahrtschiffe auch weiterhin von den Maßnahmen zur Pandemieeindämmung stark betroffen, so dass der Saisonstart in den Sommer hinein verschoben wurde. Reiseunternehmen, die vor allem Gäste aus Übersee betreuen, mussten noch länger auf den Beginn warten. Dies hing nicht zuletzt mit den Reisewarnungen zusammen, die von den Auswärtigen Ämtern der USA und Australien für Europa ausgesprochen worden waren.

Dagegen konnten Reiseveranstalter, die europäische Touristen auf ihren Flusskreuzfahrtschiffen beherbergten, in den Sommermonaten den „Reisealltag“ einkehren lassen. Dies geschah unter Einführung des Hygienekonzeptes, welches die IG River Cruise, ausgearbeitet hatte. Die Fahrten konnten im gesamten Fahrtgebiet zwischen den Niederlanden und dem Schwarzen Meer durchgeführt werden.

Wie bereits in der vorangegangenen Saison 2020 waren die Reisen, aufgrund umfangreicher Hygienekonzepte, mit hohem personellen und finanziellen Aufwand für die Reiseunternehmen verbunden. So dass man davon ausgehen muss, dass die Ausgaben der meisten Reiseunternehmen die Einnahmen überragen und auch die Reisesaison 2021 ein Verlustjahr darstellt.

Die Flotte der Flusskreuzfahrer hat sich auch während der Pandemie weiterentwickelt, allerdings langsamer als ursprünglich geplant. 11 Neubauten waren für 2021 angekündigt worden, 9 davon sind in Fahrt gegangen, die anderen werden im laufenden Jahr erwartet. Für 2022 sind insgesamt 5 Neubauten geplant. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert.

Wie „The River Cruise Fleet Handbook 2022“, herausgegeben von Arnulf Hader, beschreibt, ist für Ende 2022 prognostiziert, dass die Gesamtflotte eine Größe von 417 Schiffen annehmen soll. Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 57.940 in 2020 um rd. 3 % auf 59.750 Betten zum Jahresende 2021.

Die Branche trägt aufgrund der Tatsache, dass die Schiffsneubauten weit überwiegend auf deutschen und niederländischen Werften erstellt werden, auch wesentlich zur Wertschöpfung im europäischen Binnenschiffbau bei.

Für die laufende Saison sind bereits die Auswirkungen des Ukraine-Krieges spürbar. Zum einen ist die Region weniger attraktiv und andererseits fehlt Personal aus dieser Region. Einhergehend mit dem Krieg in der Ukraine sind steigende Bunkerpreise, die zu höheren Fahrpreisen führen können. Des Weiteren sind die Pegelstände der zu befahrenen Flüsse durch die anhaltende Trockenheit in Europa sehr gesunken, so dass Reisen umgeroutet werden oder auch komplett abgesagt werden müssen. In Deutschland sind der Rhein und die Donau von den enorm niedrigen Pegelständen besonders betroffen. So kann derzeit Budapest nicht angelaufen werden. Und zwischen Straubing und Passau könnten nur Schiffe mit geringem Tiefgang fahren, berichten Branchenmedien. Verschiedene Reiseanbieter haben sich darauf eingestellt und führen Umrountungen durch. Allgemein sieht man die aktuelle Situation nicht als außergewöhnliches Ereignis, da die Flussschiffahrt sich bereits seit einigen Jahren mit niedrigen Pegelständen von Europas Flüssen auseinandersetzen muss. Bei kurzfristig einsetzendem Niederschlag könnten die Wasserstände erfahrungsgemäß innerhalb weniger Tage wieder ansteigen.

### 3. Prospektvergleich

#### 3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)<sup>1</sup>:

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	-199	-200	-399	8.184	-8.583
<b>Erträge</b>	<b>-199</b>	<b>-200</b>	<b>-399</b>	<b>8.184</b>	<b>-8.583</b>
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	0	0	0	-4.658	4.658
Schiffsmanagement/Liegekosten	0	0	0	-187	187
Versicherung	0	0	0	-250	250
<b>Reedereiüberschuss</b>	<b>-199</b>	<b>-200</b>	<b>-399</b>	<b>3.089</b>	<b>-3.488</b>
Zinsen	-43	-63	-106	-263	157
Treuhanderschaft, lfd. Verwaltung	-115	-107	-222	-278	56
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-31	-48	-79	320	-399
sonstige Erträge / Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	-310	310
Abschreibung	-637	-636	-1.273	-862	-411
<b>Aufwendungen</b>	<b>-826</b>	<b>-854</b>	<b>-1.680</b>	<b>-1.393</b>	<b>-287</b>
<b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>	<b>-1.025</b>	<b>-1.054</b>	<b>-2.079</b>	<b>1.696</b>	<b>-3.775</b>

Die **Einnahmen aus laufender Beschäftigung** liegen TEUR 8.583 unter dem Prospektwert, da beide Schiffe nicht mehr wie prospektiert in einem Beförderungskonzept beschäftigt sind, in dem aus den Einnahmen auch sämtliche Schiffsbetriebs- sowie Versicherungskosten beglichen werden müssen. Während der Laufzeit der Bareboatcharter trugen die MS „Mosel“ und die MS „Saar“ lediglich Kosten für die laufende Verwaltung sowie den Kapitaldienst. Eine Vergleichbarkeit mit den Prospektzahlen ist daher nur eingeschränkt möglich. Darüber hinaus wurde coronabedingt mit dem neuen Charterer ROI Fleet Mix eine Jahrescharterrate für 2021 i. H. v. EUR 0 vereinbart.

Die **Schiffsbetriebskosten/Liegekosten** i. H. v. TEUR 399 wurden unter Einnahmen aus lfd. Beschäftigung zusammengefasst. Der Zeitraum der aufgeführten Liegekosten ist 1. Januar bis 30. Juni 2021.

Der **Reedereiüberschuss** liegt um TEUR 3.488 unter dem prospektierten Wert. Dies liegt an den gegenüber Prospekt niedrigeren Einnahmen. Sie resultieren aus dem vereinbarten Charterabschluss, der für das Corona geprägte Berichtsjahr eine Jahresrate i. H. v. EUR 0 vorsieht.

Der **Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung** ist um TEUR 157 niedriger ausgefallen als geplant. Ursache hierfür sind die gegenüber Prospekt zum Teil niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sondertilgungen.

Die zum 31. Dezember 2021 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,0333 bewertet. Die daraus entstandenen **Kursergebnisse** sind nicht liquiditätswirksam.

Da die Schiffe in der Handelsbilanz linear über 20 Jahre abgeschrieben werden und im Prospekt noch von einer degressiven handelsrechtlichen **Abschreibung** ausgegangen wird, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 411, die nicht liquiditätswirksam ist. In der Steuerbilanz werden die Schiffe wie geplant degressiv abgeschrieben.

<sup>1</sup> Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

### 3.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2021	1.820	2.430	4.250	5.100	850

Die in den Vorjahren erfolgten Sondertilgungen auf die CHF-Tranche konnten den Effekt aus der Abweichung des CHF-Kurses (zum 31. Dezember 2021 wurden die Darlehen mit EUR/CHF 1,0333 bewertet; Prospektkurs: EUR/CHF 1,4080) kompensieren, so dass sich per 31. Dezember 2021 eine Abweichung i. H. v. TEUR 850 ergibt.

### 3.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
<b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>	<b>-1.025</b>	<b>-1.054</b>	<b>-2.079</b>	<b>1.696</b>	<b>-3.775</b>
+ Abschreibung	637	636	1.273	862	411
+/- Kursgewinne/-verluste	0	0	0	-320	320
<b>laufender Cash-Flow</b>	<b>-388</b>	<b>-418</b>	<b>-806</b>	<b>2.238</b>	<b>-3.044</b>
- Tilgung Darlehen	-652	-612	-1.264	-1.075	-189
+/- Kursdifferenzen	31	52	83	0	83
- Auszahlung	-2	-2	-4	-1.367	1.363
in % vom nom. Kapital	0	0	0	11	-11
<b>lfd. Liquiditätsergebnis</b>	<b>-1.011</b>	<b>-980</b>	<b>-1.991</b>	<b>-204</b>	<b>-1.787</b>
Liquidität zum 31.12.2020	1.713	1.845	3.558	729	2.829
<b>Liquidität zum 31.12.2021</b>	<b>702</b>	<b>865</b>	<b>1.567</b>	<b>525</b>	<b>1.042</b>

Das **Jahresergebnis** liegt mit TEUR -2.079 um TEUR 3.775 unter Prospektniveau, was an der vereinbarten Jahresrate für 2021 i. H. v. EUR 0 liegt. Die **Liquidität** liegt entsprechend durch die 2020 vereinnahmte Kompensationszahlung und aufgrund der aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht nicht getätigten Auszahlung, um TEUR 1.042 über dem Prospektansatz.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität wurde für die nötigsten Verwaltungs- und Schiffsbetriebskosten vorbehalten bis zum Erreichen einer Planungssicherheit durch einen neuen Charterabschluss.

Im Berichtsjahr wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

### 3.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abwei- chung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
2015	0,00%	10,00%	-10,00%
2016	4,00%	10,00%	-6,00%
2017	4,00%	10,00%	-6,00%
2018	4,00%	10,00%	-6,00%
2019	3,00%	11,00%	-8,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021	0,00%	11,00%	-11,00%
<b>Summe</b>	<b>60,00%</b>	<b>118,00%</b>	<b>-58,00%</b>

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

### 4. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2021 (Angaben in TEUR):

<b>Vermögen</b>	<b>Mosel</b>	<b>Saar</b>	<b>Summe</b>	<b>%</b>
Anlagevermögen	5.096	5.355	10.451	86%
Flüssige Mittel	489	767	1.256	10%
Übrige Aktiva	257	140	397	3%
	<b>5.842</b>	<b>6.262</b>	<b>12.104</b>	<b>100%</b>
<b>Kapital</b>				
Eigenkapital	3.978	3.791	7.769	64%
Langfristige Verbindlichkeiten	1.152	1.803	2.955	24%
Übrige Passiva	712	668	1.380	11%
	<b>5.842</b>	<b>6.262</b>	<b>12.104</b>	<b>100%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des Schiffes, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind Umsatz- und Gewerbesteuerforderungen, Forderungen gegen Gesellschafter sowie Rechnungsabgrenzungsposten für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen der Gesellschaften.

Die **übrigen Passiva** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie Rückstellungen.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2021 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

<b>Eigenkapital</b>	<b>Mosel</b>	<b>Saar</b>	<b>Summe</b>
Kommanditkapital der Anleger	6.325	6.325	12.650
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	190	190	380
Ergebnisvortrag	2.305	2.115	4.420
Entnahmen	-3.832	-3.800	-7.632
Jahresergebnis	-1.025	-1.054	-2.079
	<b>3.978</b>	<b>3.791</b>	<b>7.769</b>

In der Handelsbilanz werden sämtliche Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

## 5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (Mosel KG) bzw. 48/682/00532 (Saar KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2020 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2015 ist bereits Festsetzungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	<b>Mosel</b>	<b>Saar</b>	<b>Summe Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	-1.025	-1.054	-2.079	1.501	-3.580
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	148	184	333	-289	622
<b>Steuerliches Ergebnis vor § 15b</b>	<b>-877</b>	<b>-870</b>	<b>-1.746</b>	<b>1.212</b>	<b>-2.958</b>
+/- nicht abziehbare Betriebsausgaben	0	0	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15b</b>	<b>-877</b>	<b>-870</b>	<b>-1.746</b>	<b>1.212</b>	<b>-2.958</b>
in % des nom. Kapitals	-13,8%	-13,7%	-13,77%	9,6%	-23,3%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2021 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-13,77 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

## 6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

### Kapitalbindung zum 31. Dezember 2021

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2009 / 2010	%	EUR
	-	
Pflichteinlage	100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	21,59%	22.237
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-17,28%	-17.803
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,28%	3.374
Auszahlungen	58,25%	60.000
Innocent Owners Insurance <sup>1)</sup>	0,20%	205
<b>Kapitalbindung per 31.12.2021</b>	<b>-33,97%</b>	<b>-34.987</b>

## 7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Mosel“ und die MS „Saar“ erhalten seit dem 1. April 2022 gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Main“ und MS „Rhein“ (Flussfahrt 08) eine Bareboatcharterrate i. H. v. TEUR 937,5 pro Schiff und Jahr. Aus Sicht der Eigentumsgesellschaften haben sich Planungssicherheit und Liquiditätsentwicklung deutlich verbessert. Die aktuelle Chartervereinbarung läuft bis zum 31. März 2024. Es finden bereits Gespräche über eine Verlängerung darüber hinaus für alle vier Gesellschaften statt.

Beide Schiffe werden vom Charterer derzeit wieder operativ eingesetzt, wenn auch auf unterschiedliche Art und Weise. Während die MS „Mosel“ auf der Seine mit dem Hauptaufenthaltort Paris eingesetzt wird, hat der Charterer die MS „Saar“ bis September 2022 an eine niederländische Behörde vermietet, die das Schiff in Arnheim als Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine nutzt. Bei den Flüchtlingen handelt es sich überwiegend um Frauen und Kinder. Eine Verlängerung der Bereitstellung als Unterkunft ist voraussichtlich möglich. Mit den niederländischen Behörden ist vertraglich vereinbart worden, dass das Schiff zu dem Zeitpunkt der Rücklieferung in den Zustand bei Vertragsantritt zurückversetzt wird.

Es bestehen nunmehr gute Aussichten, die pandemiebedingte Beschäftigungslosigkeit der Schiffe schadlos zu überstehen und die Hypothekendarlehen der beiden Eigentumsgesellschaften im Oktober 2024 bzw. Oktober 2025 planmäßig vollständig zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Charterverträge sowie der sich erholenden Liquidität der beiden Gesellschaften empfiehlt die Geschäftsführung eine Auszahlung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 4 % bezogen auf das Kommanditkapital, welche nach entsprechend erfolgter Beschlussfassung in der ersten vollen Dezemberwoche erfolgen soll.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2021 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im September 2022

Die Geschäftsführungen der  
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG  
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

**BEIRATSBERICHT 2021**  
**Flussfahrt `09**  
**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG**  
**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**  
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de  
**Hr. Peter Bretzger**  
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  
**Hr. Volker Redersborg**  
redersborg@laeisz.de

**Schiffstyp:** Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere  
**Werftablieferung:** Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

**Kommanditkapital:** 12.650.000.- EUR

**Fremdkapital:** Anfangsstand „Mosel“ 4.300.000,00 EUR  
6.394.100,00 CHF  
Anfangsstand „Saar“ 4.300.000,00 EUR  
6.394.100,00 CHF

Darlehensstand „Mosel“ zum 31.12.2021 1.820.000,00 EUR

Darlehensstand „Saar“ zum 31.12.2021 2.430.000,00 EUR

**Beschäftigung:** **Beförderungsvertrag**  
MS „Mosel“ und MS „Saar“ sind vom 01. April 2021 in eine dreijährige Bareboatcharter eingetreten.  
Charterer ist die ROI mit Sitz in Basel.  
Die Raten betragen ab dem 01. April 2022 TEUR 937,5 p.a.  
Für das erste Jahr wurde bedingt durch Corona eine Rate von Null vereinbart, allerdings trägt der Charterer seit 01. Juli 2021 die Liegekosten der Schiffe.  
Diese liegen pro Jahr und Schiff bei ca. TEUR 400.

**Steuer:** voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2021 **-13,77%**

**Auszahlungen:**

2010	5,0%
2011	10,0%
2012	10,0%
2013	10,0%
2014	10,0%
2015	0,0%
2016	4,0%
2017	4,0%
2018	4,0%
2019	3,0%
2020	0,0%
2021	0,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 07.09.2022 per Videokonferenz statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Reiserestriktionen der verschiedenen Reiseländer wurde für das erste Charterjahr 2021 eine Rate in Höhe von Null vereinbart. Dafür übernahm der Charterer die Liegekosten in Höhe von rund TEUR 400 pro Jahr pro Gesellschaft. Die beiden Schiffe erhalten seit dem 01. April 2022 eine Bareboatcharterrate in Höhe von TEUR 937,5 pro Schiff und Jahr. Beide Schiffe werden vom Charterer derzeit eingesetzt. Die „Mosel“ fährt auf der Seine mit dem Hauptaufenthaltort Paris. Die „Rhein“ ist bis September 2022 an eine niederländische Behörde vermietet und wird als Flüchtlingsunterkunft genutzt.

Nachdem Corona noch nicht verarbeitet ist sind bereits die Auswirkungen des Ukraine-Krieges spürbar. Es fehlt Personal aus dieser Region und durch die steigenden Bunkerkosten werden sich auch die Fahrpreise erhöhen.

Es bestehen jedoch gute Chancen die Hypothekendarlehen der beiden Eigentumsgesellschaften im Oktober 2024 bzw. Oktober 2025 zurückzuführen.

Die Liquiditätsslage bei Flussfahrt 09 ist erfreulich und nach kurzer Diskussion einigte sich die Geschäftsführung mit dem Beirat auf eine Ausschüttung 2022 in Höhe von 4%.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in diesen Zeiten bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 30. September 2022

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 01. August 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Hamburg)

Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg  
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2020		PASSIVA	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
Sachanlagen						
Flussschiff		5.095.923,00	5.733		0,00	0
					6.340.000,00	6.340
					-3.831.585,63	-3.829
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					1.469.613,16	2.494
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände		256.486,83	388		3.978.027,53	5.005
II. Guthaben bei Kreditinstituten		489.243,18	1.611			
		745.730,01	1.999			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						
		337,64	36		14.750,00	237
					1.829.766,93	2.454
					9.687,43	20
					4.044,64	47
					5.714,12	5
					1.849.213,12	2.526
		5.841.990,65	7.768		5.841.990,65	7.768

**MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2021**

	<u>EUR</u>	<u>2020 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	0,00	235
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.094,41 (Vj: TEUR 7)	1.094,41	2.017
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	199.470,22	101
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.991,00	637
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 31.033,83 (Vj: TEUR 10)	146.157,33	210
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.356,48	67
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>316,00</u>	<u>222</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	-1.025.196,62	1.015
9. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-1.025.196,62	1.015
10. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-1.025.196,62</u>	<u>1.015</u>
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS "Mosel" GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2021**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102170) zum 31. Dezember 2021 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

## 2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

## 3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 47).

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1 (Vj: TEUR 7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 31, Vj.: TEUR 10), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

## V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.149.000,00 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023  
Marktwert: EUR - 15.355,08

Bezugsbetrag: CHF 693.686,50 - Laufzeit bis 07. Januar 2022  
Bezugsbetrag: CHF 591.827,00 - Laufzeit bis 07. Juli 2023  
Marktwert: EUR - 3.301,64

Zum Stichtag bestand ein Devisentermingeschäft, das als derivatives Finanzinstrument mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden ist.

<u>Art:</u>	Devisentermingeschäft, Verkauf Euro gegen Schweizer Franken
<u>Umfang:</u>	EUR 100.961,54
<u>Bedingungen:</u>	Verkauf zu fixem Wechselkurs von EUR/CHF 1,0400 im Januar 2022.

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsre-

gister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 01. August 2022

Helge Janßen

Geschäftsführer

## MS "Mosel" GmbH &amp; Co. KG, Hamburg

	1.1.2021		31.12.2021		1.1.2021		31.12.2021		Buchwerte	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Flussschiff	12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	7.006.900,51	636.991,00	0,00	7.643.891,51	5.095.923,00	5.733
<b>Forderungen und Verbindlichkeiten</b>										
Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.										
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>										
Sonstige Vermögensgegenstände	256.486,83 (388.223,54)	256.486,83 (388.223,54)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)						
<b>B. Verbindlichkeiten</b>										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.829.766,93 (2.454.010,01)	677.743,32 (663.361,22)	1.152.023,61 (1.737.648,79)	0,00 (53.000,00)	1.829.766,93 (2.454.010,01)					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.687,43 (19.582,37)	9.687,43 (19.582,37)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)						
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.044,64 (46.691,08)	4.044,64 (46.691,08)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)						
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.714,12 (5.714,12)	5.714,12 (5.714,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)						
	1.849.213,12 (2.525.997,58)	697.189,51 (735.348,79)	1.152.023,61 (1.737.648,79)	0,00 (53.000,00)						

\* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS „Saar“ GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 01. August 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Hamburg)

Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer



**MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2021**

	<u>EUR</u>	<u>2020 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	0,00	235
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 3.723,84 (Vj.: TEUR 7)	3.723,84	2.038
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	199.530,82	93
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.214,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 51.763,56 (Vj.: TEUR 11)	158.123,98	210
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.839,12	88
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>488,00</u>	<u>214</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	-1.054.472,08	1.032
10. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-1.054.472,08	1.032
11. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-1.054.472,08</u>	<u>1.032</u>
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2021**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRA 102103) zum 31. Dezember 2021 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

## 2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

## 3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 47).

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 52, Vj.: TEUR 11), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

## V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.286.000,00 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023  
Marktwert: EUR - 18.236,57

Bezugsbetrag: CHF 1.181.502,75 - Laufzeit bis 04. April 2022  
Bezugsbetrag: CHF 999.429,75 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023  
Marktwert: EUR - 9.690,19

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 01. August 2022

Helge Janßen

Geschäftsführer







## KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



## KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) – [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@treuhandlung.de](mailto:info@treuhandlung.de) – [www.treuhandlung.de](http://www.treuhandlung.de)